



BGH EDELSTAHLWERKE GMBH INFORMATIONSTRANSparenZ DANK SELF-SERVICE-BI MIT QLIKVIEW

„Unsere Strategie ist es, ein flexibles System einzusetzen, mit dem der geschulte User in der Fachabteilung sich selbst Auswertungen erstellen kann, damit nicht immer die IT-Abteilung in der Pflicht ist. Das ermöglicht keine andere BI-Lösung besser, schneller und sicherer als QlikView.“

– Maik Zimmermann, *Leiter IM/KT, BGH Edelstahlwerke GmbH*



Herausforderung: Homogenisierung des Berichtswesens

Bereits 1467 erstmals erwähnt, hat sich die Boschgotthardshütte (BGH) heute zu einer Holding mit insgesamt 10 Tochtergesellschaften in Deutschland und Polen entwickelt. Produziert werden unter anderem Stab- und Blankstahl, Draht und Freiformschmiedestücke. Die 160 Mitarbeiter der Holding übernehmen für die Produktionsgesellschaften zentrale Dienstleistungen wie Vertrieb, Qualitätsmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling, Informations- und Kommunikationstechnik.

Um der Expansion der Unternehmensgruppe und den damit verbundenen Anforderungen an die IT gerecht zu werden, wurde die schrittweise Ablösung des eigenentwickelten ERP-Systems durch Microsoft Dynamics NAV beschlossen. Individualprozesse im Bereich Planung und Produktion werden über ein .NET-basiertes eigenprogrammiertes MES abgebildet. Die nächste Herausforderung bestand darin, das Berichtswesen zu optimieren. „In der Vergangenheit konnten wir nur starre Reports umsetzen, Anpassungen waren sehr zeitaufwendig“, erklärt Maik Zimmermann, Leiter IM/KT, BGH Edelstahlwerke GmbH. „Individuelle Auswertungen waren nur über Excel-Strukturen möglich, was zu einem regelrechten Analyse-Wildwuchs führte. Zum Schluss haben wir 830 verschiedene Auswertungen im Einsatz gehabt.“

Kernanforderung Nutzung in den Fachabteilungen

Oberstes Ziel war die Verschlankeung des gesamten Analyse-Themas und die Weitergabe an die Fachabteilungen. Nach der Konsolidierung und Katalogisierung blieben 300 Auswertungen, die künftig über ein BI-System abgebildet werden sollten.

„In Branchenkreisen hörte ich immer wieder positive Berichte zu QlikView. Von dieser Begeisterung habe ich mich anstecken lassen und mir die Lösung genauer angeschaut“, erinnert sich der Leiter IM/KT. Die Business-Discovery-Plattform von QlikView bietet echte

LOSUNG IM UBERBLICK

BGH Edelstahlwerke GmbH
Mittelständischer Edelstahlhersteller und -verarbeiter aus Sachsen mit zehn Tochtergesellschaften in Deutschland und Polen.

www.bgh.de

Branche
Stahlindustrie

Abteilungen
Controlling, Einkauf, Energie-Management, Finanzbuchhaltung, Geschäftsführung, Vertrieb, Werkstofftechnik

Regionen
Deutschland

Herausforderungen

- Homogenisierung der Berichtsstruktur
- Flexibilisierung der Reports
- Eigenständige Analysen durch die Fachabteilungen

Lösung

Aktuell wird QlikView in den Bereichen Controlling, Energie-Management, Werkstofftechnik, Einkauf, Finanzbuchhaltung, Versorgung und Geschäftsführung eingesetzt.

Vorteile

- Vereinheitlichte Datenbasis
- Entlastung der IT-Abteilung
- Bedarfsgerechte Analyseerstellung direkt in den Fachabteilungen
- Reduktion des zeitlichen Analyseaufwands
- Facettenreichere Auswertungen in beliebiger Detailtiefe

Systemumgebung

Applikationen:
Microsoft Dynamics NAV, .NET-basiertes MIS, eigenentwickeltes ERP-System, Excel

QlikTech Partner
akquinet AG



anwendergetriebene Business Intelligence. Relevante Daten aus verschiedenen Quellen lassen sich zu einer einzigen Applikation konsolidieren und vollkommen frei analysieren. Die IT kann sich auf Datensicherheit, das Bereitstellen von Daten, die Einhaltung der Richtlinien sowie die Systemverwaltung fokussieren, anstatt sich mit ständig neuen Anfragen und dem Erstellen von Cubes zu beschäftigen.

Tatkräftig bei der Implementierung und Applikationsentwicklung unterstützt wurde BGH von der akquinet AG. Das IT-Beratungsunternehmen überzeugte insbesondere durch eine umfassende QlikView-Kompetenz und hohe Dienstleistungsbereitschaft. Nach nur acht Wochen waren die Plattform produktiv gesetzt, erste Mitarbeiter geschult und eine Reihe von Auswertungen entwickelt.

Pluspunkte Self-Service-BI und IT-Entlastung

Anpassungen und Neuentwicklungen von Applikationen übernehmen IT-affine End-User, externe Unterstützung ist nicht erforderlich: QlikView beinhaltet vollständige ETL-Funktionen zum Extrahieren, Transformieren und Laden von Daten aus mehreren Quellen.

Darüber hinaus stehen umfangreiche Visualisierungswerkzeuge zur Verfügung. „Die User sind wirklich begeistert, wie einfach und schnell sie ihre Analysen erstellen können“, bestätigt Zimmermann. Die IT ist lediglich für die Bereitstellung der Datenbasis zuständig. Aufkommende Fragen seitens der Endanwender werden über ein Ticketsystem bearbeitet.

Aktuell wird QlikView in den Bereichen Controlling, Energie-Management, Werkstofftechnik, Einkauf, Finanzbuchhaltung, Vertrieb und Geschäftsführung eingesetzt. Ausgewertet werden sowohl Daten aus MS Dynamics NAV, dem MES als auch aus dem eigenentwickelten ERP-System, welches noch nicht an allen Standorten abgelöst wurde. „QlikView ermöglicht uns, Daten sowohl aus unserer alten als auch neuen IT-Welt zu verbinden und in einer Oberfläche sichtbar zu machen. Ein unschlagbarer Vorteil, denn die Produktivsetzung des neuen ERP-Systems in allen Tochtergesellschaften verläuft schrittweise über die nächsten zwei Jahre“, erläutert der Leiter IM/KT.

Flexible BI

Erstellt werden unter anderem Auftragseingangsübersichten, Kalkulationsanalysen, Auswertungen von Kennziffern für Energiemanagementsysteme, Streckenerträge, Debitoren- und Belegübersichten, Analysen zu Materialausfällen in der Produktion und Kundenreklamationen.

Beeindruckt ist Zimmermann von der Vielfalt und Flexibilität hinsichtlich der Auswertungsoptionen: „Allein mit der Applikation für die Auftragseingangsübersicht können wir über 30 verschiedene Fragestellungen abbilden. Wir sind sehr viel schneller und detaillierter auskunftsfähig, da wir bis herab auf Einzelbelegbene analysieren können und damit sofort jedem Vorfall auf den Grund gehen können. Gleichzeitig ist der Zeitaufwand für die Erstellung von Analysen um 50 Prozent gesunken.“ Was den IT-Profi besonders begeistert, ist außerdem die Flexibilität von QlikView: „Ich muss mir nicht vorneweg eine Datenstruktur ausdenken, sondern kann während der Umsetzung meine Aufgabenstellung erarbeiten.“

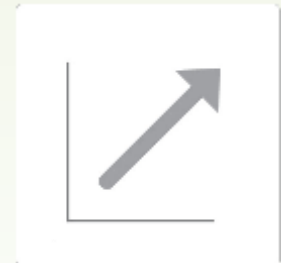


In Zukunft sollen weitere Datenquellen wie das Online-System für Energiemessdaten an QlikView angebunden werden. Darüber hinaus wird ein umfangreiches Management-Cockpit abgebildet.

TIME TO VALUE

8 Wochen

für die Implementierung
und Produktivsetzung
erster Applikationen



RETURN ON INVESTMENT

50 Prozent

weniger Zeitaufwand für
Datenanalysen